

48. Newsletter

Januar 2024

Als regelmäßiges Angebot informiert dieser Newsletter über:

- Neue Vorgaben und Richtlinien z.B. aus der Bay. Staatsregierung
- Fachtage, Messen regional und überregional
- Neue Projekte bzgl. Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen in der Region
- Sonstige interessante themenbezogene Informationen
- Aktivitäten der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

Inhalt

Aus unserer Arbeit:	3
1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“	3
Aus den Ministerien und anderen Gremien:	3
2. Engagementstrategie des Bundes: BAGSO und Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros veröffentlichen gemeinsames Impulspapier	3
3. Strategie gegen Einsamkeit bringt keine Mittel für Projekte	3
Fachtage, Kongresse und Seminare	4
4. Veranstaltungsreihe Ehrenamt – Bayerischer Demenzfonds	4
5. Online-Seminar zu Testament	4
6. Neues Angebot: Qualifizierung für Engagierte	4
7. Schulung zur Erbringung von Leistungen gemäß § 45a SGB XI	5
8. SEGA-Fachtag „Fortschritt oder Stillstand“	5
Förderprogramme und Praxishilfen	5
9. Digitalpakt Alter: Förderprogramm zum Auf- und Ausbau von Erfahrungsorten	5
10. Förderung „Re-Vitalisierung der Dörfer und Stadtviertel: Ehrenamt belebt Stadt- und Dorfgemeinschaften“	6
11. Bayerischer Demenzpreis 2024	6

12. Bildungschancenlotterie	6
13. Dr. Bergmann Stiftung.....	7
14. DSEE: Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken.....	7
15. Publikation: Dritte Orte – Begegnungsräume in der altersfreundlichen Stadt	7
16. „Runzelrabatt und Grufti?“. Kommunikationsleitfaden für ein positives Altersbild.....	8
Neues für Seniorinnen und Senioren:	8
17. Informationsblatt zur Pflegeversicherung aktualisiert	8
18. Forsa-Umfrage: Mehrheit der Menschen ab 60 bewegt sich zu wenig.....	8
Pflegende Angehörige:.....	8
19. Online-Demenzsprechstunde gestartet – "Frag nach Demenz" ...	8
20. Netzwerk Demenz und Kulturelle Teilhabe: Kulturimpulse	9
21. Demenz-Podcast im Januar	9
Ambulante Versorgung:	10
22. Rund 30 Prozent der Widersprüche waren erfolgreich.....	10
23. Videobegutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit möglich.....	10
Fachinformationen:	10
24. Artikel: Kulturelle Bildung im Alter	10
Kurzweiliges:	10
25. Kino bequem von Zuhause aus.....	10
26. Qigong und Lyrik – Ein Neujahrsspezial.....	11
Aus der Region:	11
27. Wanderausstellung im AWO Seniorenzentrum Knetzgau	11
28. Die Akademie Barbara Stamm startet ins neue Jahr.....	11
29. Maria Bildhausen: Auszeit mit Ayurveda & Kundalini Yoga - Wohlbefinden und innere Balance	12
30. Maria Bildhausen: Tipps für den Pflegealltag	12
Unsere Dienstleistungen:	12
31. Kompaktkurs Demenz.....	12
32. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön	12

Aus unserer Arbeit:

1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“

Die Termine für diese Auszeit sind mittlerweile so gut nachgefragt, dass eine frühzeitige Anmeldung für eine sichere Teilnahme zum Wunschtermin erforderlich ist. Die Termine im kommenden Jahr sind vom 28. April – 04. Mai 2024 und vom 18. – 24 August 2024. Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Mail...](#)

Aus den Ministerien und anderen Gremien:

2. Engagementstrategie des Bundes: BAGSO und Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros veröffentlichen gemeinsames Impulspapier

„Ältere Menschen bringen sich mit ihren Erfahrungen, ihren Kompetenzen und ihrem Gestaltungswillen in vielen Bereichen gesellschaftlich aktiv ein. Die Vielfalt des Alters erfordert differenzierte Strategien und Zugänge bei der Förderung ihres Engagements. Die BAGSO hat zusammen mit der BaS – Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros Impulse zur geplanten Engagementstrategie des Bundes formuliert, die in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden soll. In ihrer Stellungnahme weisen sie u.a. auf die Bedeutung von verlässlichen Anlauf- und Beratungsstellen, Begegnungs- und Bildungsangeboten sowie Maßnahmen zur Gestaltung des Übergangs in die nachberufliche Lebensphase hin und fordern eine Abstimmung der Förderpolitik und den Abbau bürokratischer Hemmnisse.“

(Quelle: BAGSO – Servicestelle Bildung und Lernen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

3. Strategie gegen Einsamkeit bringt keine Mittel für Projekte

„Die nationale Einsamkeitsstrategie, initiiert von Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Grüne), ist seit Mitte Dezember 2023 offiziell vom Bundeskabinett beschlossen. Auf das Thema soll nun mit Aktionswochen und PR-Terminen der Ministerin aufmerksam gemacht werden. Doch greifbare Maßnahmen für die Pflege- und Seniorenwirtschaft, geschweige denn Projektmittel, um die Strategie umzusetzen, finden sich in dem 32-seitigen Papier nicht.“ (Quelle: Care vor9)

[Mehr dazu...](#)

Fachtage, Kongresse und Seminare

4. Veranstaltungsreihe Ehrenamt – Bayerischer Demenzfonds

30. Januar 2024, 10-12 Uhr, online, Veranstalterin: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern

„Mit dem Bayerischen Demenzfonds fördert der Freistaat Bayern Angebote, die die Teilhabe von Menschen mit Demenz und Angehörigen verbessern. Außerdem unterstützt er Programme für demenzsensible Kommunen. In der Online-Veranstaltung informiert eine Expertin vom Bayerischen Landesamt für Pflege über Fördermöglichkeiten durch den Demenzfonds. Außerdem werden Praxisbeispiele vorgestellt.“

(Quelle: Netzwerkstelle Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz)

[Mehr dazu...](#)

5. Online-Seminar zu Testament

„Rund um das Thema „Testament“ und wie man seinen letzten Willen eindeutig festlegt, die Erbnachfolge bestimmt oder gemeinnützig vererbt ergeben sich viele Fragen. In der ca. einstündigen Veranstaltung „Wie gestalte ich mein Testament?“ der DAIZG wird dieses und viele weitere Themen im Gespräch mit Fachanwalt und Notar Ulf Schönenberg-Wessel besprochen. Das Seminar am 30. Januar 2024 von 18.00 bis 19.30 Uhr vermittelt Menschen mit Demenz, Angehörigen sowie haupt- und ehrenamtlich Tätigen Basisinformationen und geben praxisnahe Einblicke, und natürlich bleibt Zeit für Fragen.“

(Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz)

[Anmeldung unter...](#)

6. Neues Angebot: Qualifizierung für Engagierte

„Es gibt viele Personen mit Hörbeeinträchtigung oder Sehbehinderung. Die Technik kann diesen Menschen eine große Hilfe im Alltag sein. Doch wie können Menschen unterstützt werden, diese Möglichkeiten kennen zu lernen und welche Dinge sind dabei zu beachten?“

Ab sofort steht das Qualifizierungsangebot des Digital-Kompass der BAGSO für Engagierte zur Verfügung. Dabei unterstützen die Partner Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. und Deutscher Schwerhörigenbund e. V.

Termine für Online-Qualifizierungen sind am 14.03.2024, 28.05.2024 und 18.06.2024“ (Quelle: Digital-Kompass der BAGSO)

[Mehr dazu...](#)

7. Schulung zur Erbringung von Leistungen gemäß § 45a SGB XI

Ab dem 16. Februar bietet HALMA e. V. Würzburg wieder eine (kostenpflichtige) Schulung hybrid an, das heißt Interessierte können sowohl in Präsenz in Würzburg als auch online über Zoom teilnehmen. Die Teilnehmenden benötigen einen stabilen Internetzugang, sowie ein entsprechendes Endgerät mit Mikrofon und Kamera. (Quelle: HALMA e. V. Würzburg)

[Info im Anhang!](#)

8. SEGA-Fachtag „Fortschritt oder Stillstand“

„Fortschritt ist nahezu ein Zauberwort und ein anstrebendes Ziel unserer modernen Gesellschaft. Stillstand dagegen ist ein Wort, das man am liebsten aus dem Wortschatz verbannen würde. Dennoch sind beide ein integraler Bestandteil unserer Lebenserfahrung und -erlebnisse.

Fortschritte und Stillstand sind auch ein integraler Bestandteil des Wissenschaftslebens. Dabei kann sowohl aus dem Fortschritt, als auch aus dem Stillstand eine Weiterentwicklung und Verbesserung der wissenschaftlichen Erkenntnisse erfolgen.

Der Stillstand kann einem zum Innehalten anregen und den bisherigen Verlauf zum Überdenken und ggf. erfolgreichere alternative Pfade zu beschreiten.“

Der kostenpflichtige Fachtag findet statt am Mittwoch, 20.03.2024 von 09.00 bis 16.30 Uhr im Landratsamt Amberg.

(Quelle: AGVB – Ambulanter Gerontopsychiatrischer Verbund Bayern)

[Mehr dazu...](#)

Förderprogramme und Praxishilfen

9. Digitalpakt Alter: Förderprogramm zum Auf- und Ausbau von Erfahrungsorten

„Bewerbungen mit einem Kurzkonzept sind zwischen dem 08. Januar und dem 02. Februar 2024 möglich.

Im Rahmen des DigitalPakt Alter startete das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Mai 2021 in Kooperation mit der BAGSO ein Programm, das Akteure unterstützt, die niedrigschwellige Lern- und Übungsangebote für ältere Menschen in Form eines Erfahrungsortes bereitstellen. Nun können ab Januar 2024 weitere 50 Initiativen gefördert werden.

Gefördert werden Akteure, die niedrigschwellige Lern- und Übungsangebote für ältere Menschen bereitstellen und besonders diejenigen ansprechen, die noch „offline“ sind oder geringe Anwendungskennnisse haben. Teilnahmeberechtigt sind Vereine oder Initiativen, die älteren Menschen bei ihren ersten Schritten mit digitalen

Hilfsmitteln oder ins Internet beratend zur Seite stehen und nach Möglichkeit bereits in der Vermittlung digitaler Kompetenzen aktiv sind.“

(Quelle: BAGSO – Servicestelle Bildung und Lernen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

10. **Förderung „Re-Vitalisierung der Dörfer und Stadtviertel: Ehrenamt belebt Stadt- und Dorfgemeinschaften“**

„Gutes tun und sich für andere einsetzen. Das verdient Unterstützung! Auch in 2024 schreibt die Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern wieder eine bayernweite Projektausschreibung aus. Vom 15. Januar bis zum 13. März 2023 können sich gemeinnützige Organisationen, Vereine, Ideenträger und Initiativen für Projektgelder ab 1.000 Euro bis max. 10.000 Euro bewerben. Mitmachen können alle, die ein Projekt oder eine Idee zum Thema „Re-Vitalisierung der Dörfer und Stadtviertel: Ehrenamt belebt Stadt- und Dorfgemeinschaften“ umsetzen möchten.“

(Quelle: LBE – Landesstiftung Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement in Bayern e. V.)

[Mehr dazu...](#)

11. **Bayerischer Demenzpreis 2024**

„Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention zeichnet auch 2024 wieder innovative Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen aus.“

(Quelle: Bayerisches Landesamt für Pflege)

[Mehr dazu...](#)

12. **Bildungschancenlotterie**

„Die Bildungschancenlotterie fördert Bildungsprojekte für Menschen jeden Alters mit bis zu 20.000 Euro. Gefördert werden nationale und internationale Bildungsvorhaben von freien gemeinnützigen Organisationen, von kommunalen und von staatlichen Trägern, die sich auf die Bereiche Bildung entlang der gesamten Bildungskette, von der frühkindlichen und kindlichen bis zur beruflichen und akademischen Bildung sowie die Bildung von Erwachsenen beziehen und mit Bezug zu Bildungsthemen. Bildung wird dabei ganzheitlich und im weitesten Sinne als facettenreicher Überbegriff für Persönlichkeitsbildung, Ausbildung und lebenslanges Lernen verstanden. Über die Fördermittelvergabe entscheidet ein Kuratorium. Förderanträge können jederzeit gestellt werden.“

(Quelle: BAGSO – Servicestelle Bildung und Lernen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

13. Dr. Bergmann Stiftung

„Die Dr. Bergmann Stiftung fördert Projekte aus den drei Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, kulturelle Bildung und Krisenbewältigung, die darauf abzielen, die Persönlichkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie deren kulturelle Bildung zu fördern oder ihnen in persönlichen Krisensituationen zu helfen. Die Stiftung legt Wert auf einen persönlichen Kontakt und wird den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich halten. Es gibt daher kein Antragsformular, wohl aber inhaltliche Vorgaben, was die Stiftung über das Projekt wissen muss. Ein Antrag kann jederzeit eingereicht werden.“ (Quelle: BAGSO – Servicestelle Bildung und Lernen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

14. DSEE: Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken

„Kleines Geld für große Wirkung. Mit dem Mikroförderprogramm "Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken" unterstützt die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) ehrenamtlich getragene Organisationen in strukturschwachen und ländlichen Regionen mit 2.500 Euro dabei, Nachwuchs für Engagement zu gewinnen. Damit sollen die Strukturen für Engagement und Ehrenamt gestärkt werden. Anträge für das Mikroförderprogramm können fortlaufend gestellt werden.“ (Quelle: BAGSO – Servicestelle Bildung und Lernen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

15. Publikation: Dritte Orte – Begegnungsräume in der altersfreundlichen Stadt

„Im Alter finden viele Menschen soziale Beziehungen und gesellschaftliche Teilhabe seltener am Arbeitsplatz und in der Familie. Sogenannte "Dritte Orte", nach dem Zuhause als "Erstem Ort" und dem Arbeitsplatz als "Zweitem Ort", sind Treffpunkte im öffentlichen Raum, die wichtige Anlaufstellen für soziales Miteinander und die Stärkung von freiwilligem Engagement darstellen. Die vorliegende Veröffentlichung der Körber Stiftung stellt die Diversität Dritter Orte dar und gibt Kommunen Hilfestellungen, wie sie Dritte Orte identifizieren, erhalten und neu schaffen können, mit besonderem Fokus auf die Bedürfnisse älterer Menschen.“ (Quelle: BAGSO – Servicestelle Bildung und Lernen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

16. „Runzelrabbatt und Grufti?": Kommunikationsleitfaden für ein positives Altersbild

„Wie kann man wertschätzend und gerecht über das Altern schreiben und sprechen? In Alltagssprache und Veröffentlichungen kommt es immer wieder zu verletzenden und ausgrenzenden Zuschreibungen. Wer zu einem positiven Altersbild beitragen möchte, dem zeigt der kostenlose Leitfaden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit vielen Beispielen, wie Sprache diskriminieren kann und wie man es besser sagt oder schreibt.“ (Quelle: BAGSO – Servicestelle Bildung und Lernen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

Neues für Seniorinnen und Senioren:

17. Informationsblatt zur Pflegeversicherung aktualisiert

„Zum Januar 2024 gelten neue Summen beim Pflegegeld und den Sachleistungen für ambulante Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung. Die DAzG hat daher ihr Infoblatt 8 „Die Pflegeversicherung“ aktualisiert. (Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz)

[Zum Infoblatt...](#)

18. Forsa-Umfrage: Mehrheit der Menschen ab 60 bewegt sich zu wenig

„Die Mehrheit der Menschen ab 60 bewegt sich zu wenig. 62 Prozent der über 60-Jährigen zeigen einen deutlichen Bewegungsmangel. Nur etwas mehr als ein Drittel sind entsprechend den nationalen Bewegungsempfehlungen aktiv. Mit zunehmendem Alter verschärft sich das Problem noch: Von den Menschen über 80 ist fast die Hälfte (45 Prozent) gar nicht mehr intensiver aktiv. Das zeigt eine aktuelle Forsa-Umfrage im Auftrag der DAK-Gesundheit. Die Kasse warnt vor einem Verlust an Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebensqualität.“

(Quelle: DAK Gesundheit)

[Mehr dazu...](#)

Pflegende Angehörige:

19. Online-Demenzsprechstunde gestartet – "Frag nach Demenz"

„In der Online-Demenzsprechstunde berät ein Team aus Fachleuten alle Ratsuchenden persönlich, kostenlos und auf Wunsch anonym. Im Team sind Psychologinnen und Psychologen, Mediziner der Fachbereiche Neuropsychologie, Gerontologie und Neurologie sowie Sozialberaterinnen und -berater. Ratsuchende können ihre Fragen

entweder per E-Mail stellen oder sie vereinbaren einen Termin zum Live-Chat. Die Demenzsprechstunde ist ein Angebot des Vereins Desideria Care. Das Modellprojekt wird durch den Freistaat Bayern, die sozialen Pflegekassen und die private Pflegepflichtversicherung gefördert.“

(Quelle: Netzwerkstelle Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz)

[Mehr dazu...](#)

20. Netzwerk Demenz und Kulturelle Teilhabe: Kulturimpulse

„Die neue Internetseite des Netzwerks Demenz und Kulturelle Teilhabe informiert über kulturelle Veranstaltungen für Menschen mit Demenz und stellt Materialien zum Thema Kulturteilhabe und Demenz zur Verfügung. Kulturschaffende aus NRW, die Angebote für Menschen mit Demenz machen, sind eingeladen, sich dem Netzwerk anzuschließen und die Website mit weiteren Kulturimpulsen zu bereichern. Teil dieses Netzwerkes sind u. a. die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW und kubia - Das Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur.“

(Quelle: BAGSO – Servicestelle Bildung und Lernen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

21. Demenz-Podcast im Januar

„Der monatlich erscheinende Demenz-Podcast der Alzheimer Gesellschaft Deutschland informiert über Themenfelder rund um Demenz, um damit ganz konkrete Unterstützung für An- und Zugehörige und Pflegekräfte von Menschen mit Demenz zu bieten. In der aktuellen Folge (Nummer 58) geht es um das Thema „Zahnpflege und Demenz“. Zahn- und Mundgesundheit haben eine immense Auswirkung auf den körperlichen Gesamtzustand. Zahnschmerzen allein können die Lebensqualität massiv beeinflussen, aber auch Auswirkungen auf andere bestehende Krankheiten wie Diabetes, Rheuma und Herz-Kreislauf-Erkrankungen haben. Bei Menschen mit Demenz ist die Zahnpflege oft eine Herausforderung, genauso der Besuch einer Zahnarztpraxis. Doch gerade, weil immer mehr Menschen ihre eigenen Zähne länger behalten und ohne Zahnersatz auskommen, ist es wichtig durch regelmäßiges Zähneputzen Karies und Parodontitis vorzubeugen. In dieser Sendung geht es um Gründe, warum Menschen mit Demenz die Zahnpflege ablehnen und Möglichkeiten, sie möglichst stressfrei bei der Zahnpflege und beim Besuch in einer Praxis zu unterstützen.“

(Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz)

[Zum Podcast...](#)

Ambulante Versorgung:

22. Rund 30 Prozent der Widersprüche waren erfolgreich

„Seit 2020 sind jährlich rund 30 Prozent der eingelegten Widersprüche gegen die Einstufung des Pflegegrads in Erstgutachten des Medizinischen Dienstes (MD) erfolgreich. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf schriftliche Anfragen des Abgeordneten der früheren Fraktion Die Linke, Ates Gürpınar, hervor. Die Antwort basiere auf bundesweit erhobenen Daten des MD, die bis 2011 zurückreichten.“ (Quelle Text: Häusliche Pflege – Fachzeitschrift; Quelle Bild: AdobeStock/pikselstock)



[Mehr dazu...](#)

23. Videobegutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit möglich

„Das neue Digitalgesetz erlaubt nun den Einsatz von Videobegutachtungen zur Bestimmung von Pflegebedürftigkeit. Der Medizinischen Dienst Bund (MD), hebt in einer Pressemitteilung die Bedeutung dieser Entwicklung hervor, vor allem im Kontext des demografischen Wandels und des herrschenden Mangels an Fachkräften.“



(Quelle Text: Häusliche Pflege – Fachzeitschrift; Quelle Bild: AdobeStock/ARMMY PICCA)

[Mehr dazu...](#)

Fachinformationen:

24. Artikel: Kulturelle Bildung im Alter

„Was ist Kulturelle Bildung und warum ist sie auch für ältere Menschen wichtig? Dieser Beitrag von Kubia, dem Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur, erläutert grundlegend, welche Rolle kulturelle Bildung im Leben von alten und hochaltrigen Menschen spielen kann und welche gesellschaftliche Bedeutung ihr deshalb zukommt.“

(Quelle: BAGSO – Servicestelle Bildung und Lernen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

Kurzweiliges:

25. Kino bequem von Zuhause aus

„Für den Herbst und Winter hat das Curatorium Altern Gestalten sieben packende Filme ausgewählt, die faszinierende Einblicke in die Lebensphase des Älterwerdens bieten. Mit einem kostenfreien Ticketlink können diese Filme in der eigenen Umgebung geschaut werden. Und das Beste: Es gibt die einzigartige Möglichkeit, in unseren moderierten

Live-Diskussionen die Filmschaffenden sowie andere spannende Gäste kennenzulernen und sich über die Filme auszutauschen.“

FILM & ÄLTERWERDEN: SUNSET OVER HOLLYWOOD

[Mehr dazu...](#)

FILM & ÄLTERWERDEN: CARE IST MEHR. NEUE WEGE IN DER SORGEARBEIT

[Mehr dazu...](#)

(Quelle: Curatorium Altern Gestalten gGmbH)

26. Qigong und Lyrik – Ein Neujahrsspezial

„ATME. SANFT.

Innehalten, Stillwerden und in die Ruhe einkehren sind wichtige Phasen, um uns zu erholen, uns zu stärken und uns auf uns selbst zu besinnen. Aus dieser Sammlung heraus, können neue Ideen und neue Sichtweisen für unser Leben entstehen.

Qigong kann man im Stehen, im Sitzen oder auch mental ausführen – viele Wege führen ans Ziel und: Qigong ist grundsätzlich für jedermann geeignet – von Kindesbeinen an bis ins hohe Alter.“

Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 17. Januar, 15.00 Uhr.

[Mehr dazu...](#)

Aus der Region:

27. Wanderausstellung im AWO Seniorenzentrum Knetzgau

Im AWO Seniorenzentrum Knetzgau, Hainerterstraße 6, wird vom 11. – 30. Januar 2024 die Wanderausstellung „Was heißt schon alt?“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gezeigt. Der Eintritt ist frei.

[Info im Anhang!](#)

28. Die Akademie Barbara Stamm startet ins neue Jahr

Die Bildungsmanagerinnen der Akademie haben einige gute Vorsätze für 2024 gefasst. Vor allem möchten sie mit ihrem vielfältigen Angebot

Menschen in Sozial- und Pflegeberufen, im Ehrenamt Tätige und pflegende An- und Zugehörige unterstützen. In den „Seminaren, Workshops & mehr“ stehen eine relevante Wissensvermittlung, der



Austausch mit Gleichgesinnten und Übungen zur Selbstfürsorge im Mittelpunkt.

Bist du neugierig geworden? Höre dir unseren [neuen Podcast](#) an.

29. Maria Bildhausen: Auszeit mit Ayurveda & Kundalini Yoga - Wohlbefinden und innere Balance

Der kostenpflichtige Workshop für pflegende An- und Zugehörige und Laienpflegende findet statt am 23. Februar von 10.00 – 16.00 Uhr

[Mehr dazu...](#)

30. Maria Bildhausen: Tipps für den Pflegealltag

Der kostenpflichtige Workshop für pflegende An- und Zugehörige, Laienpflegende und Quereinsteiger findet statt am 24. Februar von 10.00 – 16.45 Uhr.

[Mehr dazu...](#)

Unsere Dienstleistungen:

31. Kompaktkurs Demenz

Auf Nachfrage führen wir in Kooperation mit der Initiative Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bedarf eine ca. 90-minütige Schulung für Interessierte durch, gerne auch für spezielle Berufsgruppen insbesondere – ganz neu im Programm – für Rettungskräfte. Die Schulung vermittelt Basiswissen über die Krankheit und den Umgang mit der erkrankten Person. Für nähere Informationen sprechen Sie uns an oder schreiben uns eine Nachricht: Tel.: 09721 2087-220 oder [Mail](#)

32. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

- Demenz verstehen
- Demenz – Depression – Einsamkeit
- (Unipolare) Depression
- Depression im Alter
- Seelische Gesundheit im Alter
- Alter bilden
- Geistige Fitness im Alter
- Substanzmissbrauch im Alter
- Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung
- Kommunikation und schwierige Gesprächssituationen

Sowie individuell nach Bedarf abgestimmte Vorträge zu gerontopsychiatrischen Themen.

Beste Grüße

Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main/Rhön

Sollten Sie in Zukunft kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, dann schicken Sie uns eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse:

Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

Der Newsletter ist auch jederzeit nachzulesen auf unserer Homepage:

www.vernetzung-mainrhoen.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Impressum:

"Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön"

Gymnasiumstraße 14

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 2087-220

Für die Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes Abschnitt 1 - 5 (seit dem 01.März 2007, früher § 6 Satz 1 TDG) ist Carsten Bräumer verantwortlich.

Sitz: Schweinfurt / Amtsgericht, Vereinsregister-Nr. VR 248

Finanzamt Schweinfurt, StNr.: 249/110/71114

Vorstand: Carsten Bräumer